Herrn Oberbürgermeister Dominik Krause
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 06.11.2026

Antrag
Haushaltskonsolidierung: Priorisierung und Überprüfung des Radverkehrsausbaus

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Neue Planungs- und Baumaßnahmen für bereits beschlossene, aber noch nicht begonnene Radwege werden bis zur finanziellen Konsolidierung des städtischen Haushalts zurückgestellt. Bereits vertraglich gebundene Maßnahmen werden nur insoweit fortgeführt, wie dies zur Vermeidung von Vertragsstrafen oder Schadensersatzforderungen erforderlich ist.

2. Spätestens im Rahmen der nächsten Haushaltsberatung legt die Verwaltung dem Stadtrat eine vollständige, nach Straßen gegliederte Übersicht vor, die alle fertiggestellten, im Bau befindlichen, geplanten sowie noch nicht umgesetzten Radverkehrswege umfasst. Dabei sind auch Verkehrsmaßnahmen zu berücksichtigen, die Bestandteil anderer Straßenbaumaßnahmen sind und im Mehrjahresinvestitionsprogramm 2025-2029 nicht als eigenständige Radwegpositionen ausgewiesen werden. Die dazugehörigen Produktnummern und Investitionspositionen sind anzugeben.

3. Für jede Maßnahme sind insbesondere der aktuelle Umsetzungsstand, bereits angefallene und noch zu erwartende Kosten, bestehende vertragliche Bindungen, Finanzierungsquellen und Fördermittel sowie – soweit verfügbar – die voraussichtlichen Folgekosten darzustellen.

4. Es sei aufzuführen, welche Maßnahmen angesichts der Haushaltslage zurückgestellt werden können und welche aufgrund ihrer Dringlichkeit oder entstehender finanzieller Nachteile einer zeitnahen Umsetzung bedürfen.

Begründung
Angesichts der angespannten Haushaltslage der Landeshauptstadt München ist eine wirtschaftliche und zweckmäßige Verwendung öffentlicher Mittel unerlässlich. Im Juli 2025 wurde eine einmalige Haushaltskonsolidierung von 260 Millionen Euro im Sach-, Transfer- und Investitionsbereich beschlossen (SV 20-26 / V 16679).
Angesichts des für 2026 beschlossenen Nachtragshaushalts mit einem Defizit von 638 Millionen Euro, Investitionsausgaben von 2,59 Milliarden Euro und einer geplanten Kreditaufnahme von 1,95 Milliarden Euro (s. Pressemitteilung LHM Stadtkämmerei vom 30.09.26) ist eine transparente Überprüfung und Priorisierung der Investitionsausgaben nach Dringlichkeit, Nutzen und Einsparpotenzial geboten, um die verfügbaren Haushaltsmittel wirtschaftlich und verantwortungsvoll einzusetzen.

Dies gilt ebenso für Radwege, bei denen neben Baukosten auch Planungs-, Grunderwerbs-, Betriebs- und Folgekosten anfallen können. Ziel ist keine generelle Ablehnung des Radverkehrsausbaus, sondern eine transparente und sachgerechte Priorisierung.
Dabei sollte geprüft werden, für welche Projekte bereits verbindliche Verträge bestehen und welche noch ohne größere finanzielle Verpflichtungen verschoben werden können, um unnötige Planungs- und Zusatzkosten zu vermeiden. Eine vollständige Übersicht über Kosten, Verpflichtungen und Umsetzungsstände ermöglicht dem Stadtrat, notwendige Maßnahmen von aufschiebbaren Vorhaben abzugrenzen und Einsparpotenziale durch eine zeitliche Verschiebung einzelner Projekte zu identifizieren.

Initiative der Stadträte der AfD:
Jörg Schäfer, Dr. Peter Ditges, Jitka Machyan, Daniel Stanke, Christian Christoph